

II-1179 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

14.3.1968

602/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g , Ing. K u n s t und
 Genossen
 an den Bundesminister für Unterricht,
 betreffend Kontakte der Universität Innsbruck zum Nationalrat.

- . - . - . -

Dem ibf-Pressedienst vom 26.1.1968 ist zu entnehmen, daß der ÖVP-Abgeordnete Dipl.-Ing. Dr. Alois Leitner zum Kontaktmann zwischen der Universität Innsbruck und den Tiroler Nationalratsabgeordneten bestellt wurde. Sollte diese Bestellung der Herstellung eines offiziellen Kontaktes zwischen der Universität Innsbruck und den gesetzgebenden Körperschaften dienen - was durchaus zu begrüßen wäre -, dann ist nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Nationalrates nur der Präsident des Nationalrates zur Vertretung des Nationalrates bei der Herstellung dieses Kontaktes berufen. Sollte es sich um die Herstellung eines Kontaktes zwischen der Universität Innsbruck und einzelnen Fraktionen des Nationalrates handeln, dann ist es befremdend, daß die Universität Innsbruck nur mit der ÖVP Kontakt aufgenommen hat, wie dies dem ibf-Pressedienst entnommen werden muß.

Da eine Bitte um diesbezügliche Aufklärung von der Universität Innsbruck unbeantwortet blieb, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Sind Zeitungsmeldungen richtig, daß von der Universität Innsbruck Kontakte zum Nationalrat in der Person des ÖVP-Abgeordneten Dr. Leitner aufgenommen wurden?
- 2) Geschahen diese Kontaktaufnahmen mit Wissen des Unterrichtsministers?
- 3) Welche Erwägungen waren dafür maßgeblich, daß die Universität Innsbruck nur mit ÖVP-Abgeordneten zum Nationalrat Kontakt aufgenommen hat?

- . - . - . -